

„**TABAK-KERB**“: Verwaltung muss Kritik für Werbemittel mit überholter Bezeichnung einstecken

Banner-Debatte entbrannt

Von unserem Redaktionsmitglied Florian Karlein

LORSCH. Erst Plakate, jetzt Banner: In den Sommerferien beherrschen Werbemittel die Schlagzeilen in Lorsch. Als "mehr als unglücklich" bezeichnen jetzt die Grünen die Entscheidung, die mittlerweile veralteten Banner aufzuhängen, die auf die "Tabak-Kerb" hinweisen. Bei einigen Einwohnern sorgten sie bereits für Irritationen.

Warum? Im vergangenen Jahr entbrannte eine Diskussion über den Namen des Festes - die katholische Kirche kritisierte die Verknüpfung der Kirchweih mit der Lorschener Tabak-Tradition. Daraufhin entschied der Magistrat, den Namen in "Lorschener Kerb mit Tabak-Fest" zu ändern. Gleichzeitig fasste das damals siebenköpfige Gremium den Beschluss, die zu diesem Zeitpunkt neuen Werbebanner weiter zu verwenden - und zwar einstimmig. "Wir wollten damit niemanden kränken", kommentiert Bürgermeister Christian Schöning im Gespräch mit dem BA. "Wir wollten lediglich Geld sparen."

1650 Euro gespart

Und zwar genau 1650 Euro. So viel kostete nämlich die Produktion von drei Bannern. In den Augen des Magistrats sei das damals "eine ganze Stange Geld gewesen". Dennoch prasselt derzeit einiges an Kritik über die Entscheidung auf die Verwaltung ein - auch wenn Schöning betont, nur einen Beschluss des Magistrats umzusetzen, in dem alle Fraktionen vertreten sind. Daran, ob es damals Diskussion über die Banner gegeben hatte, könne sich Schöning nicht mehr erinnern, ein Protokoll gebe es nicht. Aber es spreche Bände, dass der Beschluss einstimmig fiel.

Schon vor dem Magistrat hatte sich auch die Kulturkommission der Stadt dafür ausgesprochen, den "Tabak" aus der Kirchweih zu streichen. Für Matthias Schimpf die richtige Entscheidung. "Aber gleichzeitig zu beschließen, die veralteten Werbebanner weiter zu nutzen, ist eigentlich ein Treppenwitz", führt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen weiter aus. Die Plakate, so Schimpf, wiesen derzeit auf eine Veranstaltung hin, die unter diesem Motto "so nicht gewollt ist und ignoriert damit den klaren Wunsch, wieder die Kirchweih in den Vordergrund zu stellen".

Schöning widerspricht dieser Darstellung. Er weist auf 7500 Flyer und 200 Plakate im A1-Format hin, die mit dem neuen Namen der Kerb gedruckt worden seien. Außerdem, führt der Bürgermeister weiter aus, wurde dieses Jahr auch ein Banner mit dem neuen Slogan angeschafft. Es hängt derzeit am Parkplatz unterhalb der Grundschule.

Magistrat soll erneut beraten

Reiner Embach geht das allerdings noch nicht weit genug. Er fordert Bürgermeister Schöning und seine Verwaltung in einer E-Mail ins Stadthaus auf, die Banner zu korrigieren - entweder die mittlerweile abgewählte Bezeichnung "Tabak-Kerb" mit dem neuen Namen zu überkleben oder neue Werbemittel zu produzieren. Es sei den Lorschener Bürgern nicht zu vermitteln, dass das bei einem Kulturretat von rund 600000 Euro nicht machbar sei. Den Bürgerwillen sieht Embach mit der Entscheidung des Magistrats "nicht erfüllt" schreibt er.

Doch der Beschluss steht - zumindest solange kein neuer gefällt wird. Christian Schöning selbst will das Thema in einer Sitzung des jetzt neunköpfigen Magistrats noch einmal aufrufen. Eine Prognose, ob die "Tabak-Kerb"-Banner auch kommendes Jahr wieder eingesetzt werden, will er nicht abgeben. Mittlerweile gehören dem Gremium andere Personen an. Denkbar, so der Verwaltungschef, dass die Entscheidung diesmal anders ausfällt.

Matthias Schimpf nennt das "Reparatur- und Korrekturbeschlüsse", die hinterher getroffen werden müssten, weil die Verwaltung bei der "Kreation von neuen Veranstaltungen" nicht wisse, wohin die Reise gehen soll. Der

Grüne fordert eine saubere und transparentere Kommunikation, um "unbefriedigende Formelkompromisse" zu verhindern.

© Bergsträßer Anzeiger, Freitag, 26.08.2016



Wäschetrocknen mit Köpfchen

Anzeige

Mit intelligenter Technik schaffen es moderne Wäschetrockner, den Energieverbrauch zu halbieren und auch empfindlichste Wäschestücke vor dem Einlaufen zu bewahren. >> [mehr](#)